

NEWSLETTER FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Ausgabe Nr. 125 vom Oktober 2020

Aktuelle Ausschreibungen

Inhalt

Bund / Land Niedersachsen	1
BMBF: Förderung von deutsch-chinesischen Verbundvorhaben zu antimikrobiellen Resistenzen	1
BMBF: Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Transfer von Forschungsergebnissen aus dem Bereich Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten	2
BMBF: Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern bei der privaten IT-Sicherheit	3
BMBF: Förderung von deutsch-französischen Projekten zum Thema Künstliche Intelligenz	4
BMBF: Wissenschaftlich-Technischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung mit der Russischen Föderation	5
BMBF: Förderung internationaler Verbundvorhaben im Rahmen der Nationalen Bioökonomiestrategie „Bioökonomie International 2021“ (Brasilien / Russland)	6
DFG / Stiftungen	7
DFG / ANR: French-German Call for Proposals in the Natural, Life and Engineering Sciences	7
DFG / BMBF: Joint Call for Research Proposals on “Conservation and Restoration of Degraded Ecosystems and their Biodiversity, Including a Focus on Aquatic Systems”	7
DFG: Schwerpunktprogramm: Deconstruction and Reconstruction of the Plant Microbiota - DECRyPT (SPP 2125)	8
DFG: Schwerpunktprogramm: Tropical Climate Variability and Coral Reefs – A Past to Future Perspective on Current Rates of Change at Ultra-High Resolution (SPP 2299)	9
DFG: Schwerpunktprogramm: Engineered Artificial Minerals (EnAM) – a Geo-metallurgical Tool to Recycle Critical Elements from Waste Streams (SPP 2315)	10
Individualförderung + Stipendien	11
Gerda Henkel Stiftung: Forschungsstipendien	11
Van Leer Jerusalem Institute: Polonsky Postdoctoral Fellowships	11
Society in Science: The Branco Weiss Fellowship	11
DBU: DoktorandInnenstipendien	12
Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Stipendium für Nachwuchsführungskräfte aus Wissenschaft und Praxis	12



Ausschreibung	BMBF: Förderung von deutsch-chinesischen Verbundvorhaben zu antimikrobiellen Resistenzen
Deadline	30. November 2020 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3175.html

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das chinesische Ministerium für Wissenschaft und Technologie (MoST) wollen deutsche und chinesische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterstützen, intensiv und effektiv in multidisziplinären Forschungsprojekten zu antimikrobiellen Resistenzen (AMR) zusammenzuarbeiten.

Gegenstand der Förderung sind Verbundvorhaben, bestehend aus einem deutschen und einem chinesischen - Forschungspartner. In begründeten Fällen können auch mehrere deutsche Partner in einem Verbund gefördert werden. In diesem Fall ist ein deutscher Projektkoordinator zu benennen. Die Antragsteller sollen, entsprechend des oben beschriebenenwendungszwecks, eines oder mehrere der nachfolgenden Themen bearbeiten:

Thema 1: Innovative Forschung zu AMR in Umweltreservoir:

- biologische und epidemiologische Relevanz (Risikoabschätzung) von Umweltreservoir (Wasser, Boden, Wildtiere, Pflanzen etc.) für Menschen oder Tiere hinsichtlich der Entstehung, Übertragung und Verbreitung von AMR;
- Auswirkung von Antibiotika, Antibiotikarückständen und anderen Schadstoffen im Zusammenhang mit Hygienemaßnahmen für die Gesundheit von Mensch und Tier auf AMR;
- verbesserte oder neuartige Methoden zur Quantifizierung und Charakterisierung von antibiotikaresistenten Bakterien, Genen und mobilen genetischen Elementen, Antibiotika oder Antibiotikarückständen in Umweltproben (z. B. Abwasser, Boden, Luft);
- innovative Maßnahmen zur Reduzierung von AMR in Umweltreservoir.

Thema 2: Innovative Forschung an antibiotikaresistenten Bakterien, die Menschen, Nutztiere, Haustiere und/oder Lebensmittel besiedeln:

- innovative Ansätze zur Prävention oder Verringerung der Besiedlung mit antibiotikaresistenten Bakterien;
- Entwicklung intelligenter Überwachungs- und Interventionsstrategien zur Verhinderung der Ausbreitung multiresistenter Keime bei Tieren, Lebensmitteln und Menschen und ihrer weiteren Verbreitung in Krankenhäusern (Überwachung von Antibiotikaresistenzen) und die Umsetzung des Antimicrobial Stewardship;
- Auswirkungen von bakterioziden/bakteriostatischen Produkten auf die Entstehung von kolonisierenden antibiotikaresistenten Bakterien;
- Vergleich und Analyse der Gründe für die Prävalenzrate schwerer bakterieller Infektionen, die Verteilung der Haupterreger und die Resistenz gegen antimikrobielle Mittel in der alternden Bevölkerung Chinas und Deutschlands zur Unterstützung der Formulierung von Interventionspolitiken;
- Analyse des Zusammenhangs zwischen antimikrobieller Resistenz und dem Einsatz antimikrobieller Mittel im klinischen Bereich und Vorschläge von Maßnahmen zur Prävention und Kontrolle multiresistenter Bakterien.

Die Vorhaben sollen eine hohe Praxisrelevanz aufweisen und Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aufzeigen sowie Erkenntnisse und verwertbare Forschungsergebnisse erwarten lassen, die zu neuen Technologien, Produkten und/oder Dienstleistungen führen. Die Zuwendungen werden in der Regel mit bis zu 500.000 Euro für die deutsche Seite sowie für die in der Regel maximale Dauer von 36 Monaten gewährt.



Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. Mit der Koordinierung dieser Fördermaßnahme hat das BMBF das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) beauftragt.

Kontakt:

Frau Dr. Sabine Puch

Tel.: 0228 / 3821-1423

E-Mail: Sabine.Puch@dlr.de

Frau Nicole Schmitz

Tel.: 0228 / 3821-1502

E-Mail: N.Schmitz@dlr.de

Ausschreibung	BMBF: Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Transfer von Forschungsergebnissen aus dem Bereich Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten
Deadline	01. Dezember 2020 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3166.html

Mit der vorliegenden Förderrichtlinie baut das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) auf den Ergebnissen der vorangegangenen Bekanntmachungen auf. Konkretes Ziel der Förderung ist es, basierend auf den Erkenntnissen aus den vorhergehenden Fördermaßnahmen sowie den daraus hervorgegangenen modellhaften Präventionsansätzen und Interventionskonzepten, praxisnahe und möglichst breit einsetzbare Angebote bereitzustellen.

Gefördert werden daher Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Transfer von Forschungsergebnissen in die pädagogische Praxis, in die Fachberatung sowie in Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitsschutzes, die an die Vorarbeiten bisheriger Forschungsprojekte aus der Förderlinie „Forschung zu - sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten“ anknüpfen und die dazu erforderlichen Schritte in Kooperation mit einschlägigen Praxispartnern entwickeln und umsetzen. Zur flankierenden Beratung und Begleitung der Vorhaben bei der Umsetzung ihrer Transferstrategien wird daneben ein Metavorhaben gefördert.

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Transfer von Forschungsergebnissen

Entsprechend der bereits in den Vorläuferprojekten erreichten Anwendungs- und Praxisreife vorliegender Ergebnisse können insbesondere folgende drei Transferansätze gefördert werden:

- Überführung von Beschreibungs- und Erklärungswissen (z. B. zu Risikokonstellationen und Schutzfaktoren, auch den Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für Disclosure) in Handlungswissen, etwa im Rahmen der Entwicklung von handlungsorientierten Trainingsmodulen für pädagogische Fachkräfte, Präventionsprogrammen/-konzepten für Kinder und Jugendliche, auch organisationsbezogenen Maßnahmen.
- (Weiter-)Entwicklung vorliegender Handlungskonzepte, Qualifizierungs- und Trainingsmaßnahmen oder modellhaft entwickelter Präventionsangebote zur Anwendungsreife für den passgenauen und dauerhaften Einsatz innerhalb eines jeweiligen pädagogischen Anwendungsfeldes.
- c) Adaption bestehender Konzepte oder Modelle, etwa handlungsorientierter Trainingsmaßnahmen, Präventionsprogramme oder Schutzkonzepte, die sich in einem Handlungskontext nachweislich bewährt haben, für weitere Handlungsfelder oder andere Zielgruppen.

Die Forschungs- und Entwicklungsvorhaben müssen zwingend auf den Arbeiten und Ergebnissen aus Vorhaben der oben angegebenen bisherigen Förderbekanntmachungen (Vorgängervorhaben) aufbauen:

<https://www.forschungsnetzwerk-gegen-sexualisierte-gewalt.de/de/startseite-1/projekte>

[https://www.bmbf.de/upload_filestore/pub/Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.pdf](https://www.bmbf.de/upload_filestore/pub/Sexualisierte_Gewalt_gegen_Kinder_und_Jugendliche.pdf)



Metavorhaben

Ziele des Metavorhabens können insbesondere sein

- Bedingungsfaktoren einer gelingenden und nachhaltigen Implementierung wissenschaftlich erprobter Maßnahmen innerhalb der unterschiedlichen pädagogischen Anwendungsfelder zu identifizieren und entsprechende Erkenntnisse in die Förderlinie einzubringen,
- Angebote zur Stärkung von Transfer- und Methodenkompetenzen für die Projektbeteiligten zu organisieren und einzuleiten,
- die geförderten Vorhaben (insbesondere im Rahmen projektspezifischer Reflexionsrunden) bei der Planung, Weiterentwicklung und Umsetzung ihrer spezifischen Transferstrategien zu begleiten und zu unterstützen,
- abschließend zentrale Ergebnisse in Form einer Wissenssynthese für eine weitere Nutzung in Wissenschaft, Praxis und Verwaltung aufzubereiten.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Mit der Koordinierung dieser Fördermaßnahme hat das BMBF das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) als Projektträger beauftragt.

Kontakt:

Frau Doris Weddig

Tel.: 030 / 67055-9691

E-Mail: Doris.Weddig@dlr.de

Frau Veronika Maßlich

Tel.: 030 / 67055-731

E-Mail: Veronika.Masslich@dlr.de

Ausschreibung	BMBF: Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern bei der privaten IT-Sicherheit
Deadline	04. Dezember 2020 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3160.html

Gegenstand der Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist die Erforschung und Entwicklung von Methoden und Werkzeugen, um Bürgerinnen und Bürger bei der Umsetzung ihrer privaten IT-Sicherheit und dem Schutz ihrer privaten Daten zu unterstützen. Dies umfasst sowohl Fragen zu konkreten, wirksamen und nachvollziehbaren Sicherheitsmechanismen als auch Hilfestellungen bei der Bewertung von Produkten und Dienstleistungen unter Sicherheits- und Datenschutzgesichtspunkten. Forschungsvorhaben sollen eine technologische Ausrichtung haben und die Fragestellung ganzheitlich betrachten. Neben der technologischen Entwicklung sollen die Vorhaben daher:

- den Einfluss sozialwissenschaftlicher Effekte berücksichtigen,
- eine passgenaue, aussagekräftige Evaluation beinhalten sowie
- eine klare Verwertungsperspektive, über die Wissenschaft hinaus, aufzeigen.

Geeignete Partizipationsformate, die Bürgerinnen und Bürger in das Vorhaben einbeziehen, werden bei der Begutachtung positiv berücksichtigt. Antragsteller müssen außerdem darlegen, wie die Projektergebnisse nachhaltig auch über das Projektende hinaus zur privaten IT-Sicherheit oder dem Datenschutz von Bürgerinnen und Bürgern beitragen. Im Rahmen der Bekanntmachung werden vorzugsweise interdisziplinäre Verbünde gefördert.

Das Auswahlverfahren ist zweistufig angelegt. Mit der Koordinierung dieser Fördermaßnahme hat das BMBF die VDI/VDE Innovation und Technik GmbH als Projektträger beauftragt.

Kontakt:

Herr Jan-Ole Malchow

Tel.: 030 / 310078-386

E-Mail: jan-ole.malchow@vdi-vde-it.de



Ausschreibung	BMBF: Förderung von deutsch-französischen Projekten zum Thema Künstliche Intelligenz
Deadline	21. Dezember 2020 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3199.html

In der gemeinsamen Bekanntmachung des Ministeriums für Hochschulbildung, Forschung und Innovation der Französischen Republik und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sind die thematischen Schwerpunkte der Ausschreibung an aktuellen Herausforderungen im Forschungs- und Anwendungsfeld der KI ausgerichtet. Die Projektkonsortien sollen vorrangig mindestens eine der im Folgenden genannten Fragestellungen bearbeiten:

- Verteilte KI, wie z. B. verteiltes Lernen oder Edge-Computing
- Grüne KI, für geringeren Ressourcenverbrauch, z. B. Algorithmen, die weniger Energie, weniger Speicher und weniger Kommunikationsbandbreite benötigen
- Hybride KI, z. B. die Kombination von maschinellem Lernen und Wissen
- KI in anderen Wissenschaften, z. B. KI und numerische Simulationen, KI und Physik, KI und Chemie, etc.
- Vertrauenswürdige KI, z. B. zertifizierbare, erklärbare oder interpretierbare Modelle und Verarbeitungspipelines
- KI für Spitzentechnologien, z. B. Dialogsysteme für den Medienzugang

Die Forschungsarbeiten sollen vorrangig auf die folgenden Branchen/Anwendungsfelder ausgerichtet sein:

- Mobilität und Transport
- Logistik und Dienstleistungen
- Energie (insbesondere erneuerbare Energie)
- Umwelt und Ressourcenschutz
- Intelligente Industrie und Produktionstechnologien
- Smart Health
- Robotik
- Gesellschaft

Da diese Fördermaßnahme sowohl die initiale Entwicklung innovativer Technologien als auch die integrierenden Aspekte einer Technologieentwicklung von querschnittshafter Bedeutung adressiert, bei denen eine konvergente Lösung zur Nutzung der Anwendungspotenziale erforderlich ist, wird eine Förderung in zwei Förderlinien vorgesehen:

Förderlinie A: Forschungsk Kooperationen

Diese Förderlinie dient der Stärkung deutsch-französischer Forschungspartnerschaften. Gefördert werden vorrangig bilaterale Forschungsvorhaben von zwei oder mehr wissenschaftlichen Partnern.

Die Forschungszusammenarbeit zwischen den Partnern soll dem Aufbau einer engen Beziehung im Sinne einer - Rahmenvereinbarung dienen. In der Anfangsphase durch agile Kommunikation geprägte Partnerschaften sollen sich langfristig durch konstante Interaktion und regelmäßigen Wissensaustausch verstetigen. Die Forschungsarbeit sollte wesentlich methodische Fragestellungen fokussieren.

Förderlinie B: FuE-Vorhaben

Gefördert werden Verbände aus Wissenschaft und Wirtschaft, die zum Ziel haben, risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben in bilateraler Zusammenarbeit mit Partnern aus der Französischen Republik durchzuführen, die möglichst technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind und zu einer innovativen Anwendung von KI-Methoden in der Praxis führen. Die Projektergebnisse sollen zur Entwicklung innovativer industrieller Produkte, Prozesse und/oder technischer Dienstleistungen beitragen. Die Förderung der Verbundprojekte soll den Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft stärken und Spitzenforschung der beteiligten Partner in beiden Ländern fördern.



Die beantragte Förderung der deutschen und französischen Partner darf für Projekte der Förderlinie A insgesamt maximal 400.000 Euro und für Projekte der Förderlinie B insgesamt maximal 800.000 Euro betragen. Die Förderdauer für die Verbundvorhaben der Förderlinie A darf bis zu vier Jahre, die der Förderlinie B bis zu drei Jahre betragen.

Weitere Informationen:

<https://www.softwaresysteme.pt-dlr.de/de/deutsch-franzoesische-kooperation.php>

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. Mit der Koordinierung dieser Fördermaßnahme hat das BMBF das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) beauftragt.

Kontakt:

Herr Dr. Holger Stegemann

Tel.: 030 / 67055-8246

E-Mail: DEU-KOOP-PT@dlr.de

Ausschreibung	BMBF: Wissenschaftlich-Technischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Meeres- und Polarforschung mit der Russischen Föderation
Deadline	31. Januar 2021 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3196.html

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt, Vorhaben zu Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Polar- und Meeresforschung unter Beteiligung russischer Partner im internationalen Kontext zu fördern.

Die Vorhaben sollen einen Beitrag zur Umsetzung des Forschungsprogramms der Bundesregierung „MARE:N – Küsten-, Meeres- und Polarforschung“ leisten sowie die Zielsetzungen der deutsch-russischen Roadmap und der bilateralen Fachvereinbarung zur Meeres- und Polarforschung erfüllen. Es werden ausschließlich Vorhaben gefördert, die in enger Kooperation zwischen deutschen und russischen Partnern Forschungs- und Entwicklungsfragen aufgreifen.

Projektvorschläge können zu folgenden Schwerpunktthemen eingereicht werden:

- Ozeane: physikalische Schlüsselprozesse und Auswirkungen des Klimawandels;
- Klimaveränderungen in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft;
- Terrestrische, marine und limnische Ökosysteme der Polarregionen: Monitoring, Diagnose und Vorhersage;
- Geologische, geophysikalische, geochemische und sedimentäre Prozesse;
- Biogeochemische Prozesse und der globale Kohlenstoffkreislauf in terrestrischen und aquatischen Ökosystemen;
- Kryosphäre: Monitoring, Dynamik und Entwicklung;
- Biodiversität in einem sich wandelnden polaren Ökosystem;
- Nachhaltige Nutzung der Arktis und Umweltschutz.

Das Verfahren ist zweistufig angelegt. Mit der Umsetzung dieser Fördermaßnahme wurde der Projektträger Jülich (PtJ) beauftragt.

Kontakt:

Frau Dr. Susanne Fretzdorff

Tel.: 0381 / 20356-288

E-Mail: s.fretzdorff@fz-juelich.de



Ausschreibung	BMBF: Förderung internationaler Verbundvorhaben im Rahmen der Nationalen Bioökonomiestrategie „Bioökonomie International 2021“ (Brasilien / Russland)
Deadline	19. März 2021 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3187.html

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) beabsichtigen, mithilfe der Förderung von Verbundvorhaben zu Forschung und Entwicklung unter Beteiligung internationaler Verbundpartner die Umsetzung der Nationalen Bioökonomiestrategie im internationalen Kontext zu stärken.

Die Fördermaßnahme Bioökonomie International 2021 ist in zwei Module untergliedert, wobei Vorhaben in Modul 1 mit Partnerinstitutionen in Brasilien (BMBF) und in Modul 2 (BMEL) mit Partnerinstitutionen in Russland durchgeführt werden sollen:

Modul 1 „Bioökonomie Deutschland – Brasilien“

Die Ausschreibung zielt darauf ab, Forschung und Entwicklungsprojekte im Bereich der industriellen Nutzung nachwachsender Rohstoffe (Biomasse) mit einem besonderen Schwerpunkt auf:

- Der Entwicklung von Produkten mit neuen oder verbesserten Funktionalitäten, die einen Mehrwert schaffen und
 - auf Anbaukulturen (*major and minor crops*) basieren und sowohl für Deutschland als auch für Brasilien von Interesse sind sowie
 - auf landwirtschaftlichen/forstwirtschaftlichen und industriellen Rückständen, sowie Koppelprodukten auf allen Ebenen entlang der Wertschöpfungskette einschließlich Prozessoptimierung und -intensivierung basieren;
- Der Entwicklung neuer oder verbesserter Produkte und Verfahren mit hohem Mehrwert basierend auf bestehenden biobasierten Wertschöpfungsketten mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit und Ressourceneffizienz zu verbessern sowie Geschäftsfelder zu erweitern.

Modul 2 „Bioökonomie Deutschland – Russland“

Projektvorschläge können in diesem Modul zu den Themenfeldern Bioindustrie und Agrobiotechnologie eingereicht werden:

- Entwicklung von Produkten oder Dienstleistungen mit neuen oder verbesserten Funktionalitäten aus nachwachsenden Rohstoffen unter Anwendung moderner biotechnologischer Ansätze.
- Strategien zur Wiederverwendung von Zwischen- und Endprodukten des Abbaus von biobasierten Produkten, um eine zirkuläre Nutzung von Rohstoffen zu ermöglichen.
- Entwicklung neuer und verbesserter Biokatalysatoren (Enzyme, Zellen) und mikrobieller Stämme für innovative und effizientere Bioprozesse.
- Nachhaltige Produktion von Biomasse für Lebensmittel und industrielle Zwecke durch neuartige intelligente landwirtschaftliche Produktionssysteme und Zuchtansätze.

Weitere Informationen:

www.bioeconomy-international.de/2021

Das Verfahren ist zweistufig angelegt. Mit der Umsetzung dieser Fördermaßnahme wurde der Projektträger Jülich (PtJ) beauftragt.

Kontakt:

Frau Dr. Veronika Jablonowski

Tel.: 0241 / 9976-4840

E-Mail: v.jablonowski@fz-juelich.de

Herr Dr. Christian Breuer

Tel.: 02465 / 305-8847

E-Mail: c.breuer@fz-juelich.de

**DFG / Stiftungen**Ansprechpartner_in: susanne.hinck@leuphana.de
stefan.friedrich@leuphana.de

Ausschreibung	DFG / ANR: French-German Call for Proposals in the Natural, Life and Engineering Sciences
Deadline	01. Dezember 2020 (pre-registration auf Website der ANR) vsl. April 2021 (Vollantrag)
Detailinfo	https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_74/

The French Agence Nationale de la Recherche (ANR) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) are continuing their annual joint calls for French-German projects in the Natural, Life and Engineering Sciences.

For the 2021 edition of this call, ANR will act as the lead agency, i.e., joint proposals describing the bilateral projects as a whole have to be submitted firstly to ANR, which will be responsible for processing proposals and conducting the review process. The DFG will require a copy of the proposal documents to be submitted on its web portal for proposal submissions.

ANR requests pre-registration by the French project coordinator. This only includes formal data (title, acronym, participating scientists, financial estimates, etc.) and is required before **1 December 2020 at 1 p.m.** on ANR's submission website. Details can be found on ANR's website: <http://anr.fr/AAPG2021>

This pre-registration is a necessary condition for submitting a full proposal. ANR will notify the French coordinators when the submission site for full proposals opens. DFG will update its dedicated webpage when this information becomes available.

Kontakt:

Frau Maria Borre

Tel.: 0228 / 885-2715

E-Mail: maria.borre@dfg.de

Herr Dr. Carsten Balleier

Tel.: 0228 / 885-2063

E-Mail: carsten.balleier@dfg.de

Ausschreibung	DFG / BMBF: Joint Call for Research Proposals on “Conservation and Restoration of Degraded Ecosystems and their Biodiversity, Including a Focus on Aquatic Systems”
Deadline	17. Dezember 2020 (Projektskizze)
Detailinfo	https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_73/index.html http://www.biodiversa.org/1587

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) as a partner of BiodivERsA is pleased to announce the launch of the 2020–2021 joint call with Water JPI for research proposals on the topic “Conservation and Restoration of Degraded Ecosystems and their Biodiversity, Including a Focus on Aquatic Systems”.

This call will cover the following three non-exclusive themes:

- studying the biological and biophysical processes at stake for conservation/restoration, and their interactions
- assessing trade-offs and synergies between targets, benefits and policies for conservation and restoration
- knowledge for improving the effectiveness and upscaling of conservation and restoration actions

This joint call includes a focus on freshwater aquatic systems but all environments (i.e. terrestrial, freshwater and marine) are eligible. Research teams will be invited to form transnational research consortia with eligible



partners from minimum 3 countries participating in the call (including minimum two from EU Member States or EU Associated Countries).

A two-step application procedure will be used in this call. Proposals (in English language) must be submitted electronically. Instructions regarding submission, eligibility, and evaluation criteria and other relevant information are available in the official call announcement on the BiodivERsA and Water JPI.

All *pre-proposals* have to be submitted online via the electronic proposal submission system (EPSS). As a service for the German community, all submitted *full proposals* including funds applied for at a German research funding organization will be processed according to a uniform procedure. In addition to the mandatory submission of all proposals to the BiodivERsA Call Secretariat, all proposals applying for DFG or BMBF/DLR-PT funds must be submitted to DFG via the DFG elan portal.

Weitere Informationen:

<http://www.biodiversa.org/1793/download> (call documents)

<http://www.biodiversa.org/1587> (call website)

<http://www.waterjpi.eu/joint-calls/joint-call-2020-biodivrestore> (call website)

Kontakt:

DFG

Frau Gaby Rerig Tel.: 0228 / 885-2406 E-Mail: gaby.rerig@dfg.de
Frau Tanja Zdebel Tel.: 0228 / 885-3105 E-Mail: tanja.zdebel@dfg.de

BMBF / DLR

Herr Dr. Oliver Dilly Tel.: 0228 / 3821-1470 E-Mail: oliver.dilly@dlr.de
Herr Dr. Rainer Sodtke Tel.: 0228 / 3821-1561 E-Mail: rainer.sodtke@dlr.de

Ausschreibung	DFG: Schwerpunktprogramm: Deconstruction and Reconstruction of the Plant Microbiota - DECryPT (SPP 2125)
Deadline	15. Januar 2021
Detailinfo	https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_66/index.html

In 2017, the Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme “Deconstruction and Reconstruction of the Plant Microbiota: DECryPT” (SPP 2125). The programme is designed to run for six years. The present call now invites proposals for the second three-year funding period.

The central scientific objectives of this Priority Programme are to obtain a deep and more predictive understanding of plant-microbiota associations and to develop pioneering reductionist approaches towards a molecular understanding of plant microbiota functions. This Priority Programme aims to elucidate genetic factors underlying plant microbiota establishment, to test presumed community adaptation in ecological contexts and to define community-associated emergent properties. Computational and genomic tools will guide hypothesis testing and the design of microbiota reconstitution experiments in controlled environments.

This Priority Programme aims at a pragmatic understanding of the plant microbiota by application of systematic reductionist approaches, including the deconstruction and reconstruction of microbial assemblages. The deconstruction phase involves establishment of model microbial culture collections from plants grown in contrasting natural environments and microbial whole-genome sequencing of pure strains. The reconstruction phase includes microbiota reconstitution experiments using gnotobiotic plant systems to test the impact of different microbes and defined environments on plant fitness parameters such as disease resistance, nutrient acquisition, resource allocation and abiotic stress tolerance under laboratory conditions, to help us understand their roles in nature. One challenge is to determine how the manipulation of specific host



and microbial pathways affects microbiota composition, their protective effects and consequently plant health. The ultimate goal is to validate inferences from the reductionist approaches in natural or agricultural ecosystems.

Research areas addressed in this Priority Programme:

Ecological and molecular mechanisms of community establishment, community dynamics, including disease resistance and resilience, and microbial physiology in a community context. Goals are:

- to identify keystone species and key processes involved in the assembly of plant microbiota
- to test the contribution of plant-microbe and microbe-microbe interactions to community assembly and microbiota-influenced host traits
- to test assembly of plant microbiota under a broad range of environmental conditions in controlled experiments
- to identify mechanisms underlying plant-microbiota resilience to genetic, nutritional and/or environmental perturbations
- to elucidate processes by which plants discriminate between pathogens and beneficial microbes in a community context
- to establish how variation in innate immunity recognition and signalling influences microbial community structure and function
- to test whether microbe-microbe interactions and community patterns observed in simplified systems are reflected in observations from natural or agricultural systems

Collective toolkit development. Goals are:

- to expand the toolkit for computational pipelines for meta-genomics, meta-transcriptomics, network construction and genome mining
- to expand the toolkit for examining responses to biotic and abiotic stresses
- to establish plant and microbial mutant libraries for mechanistic studies

Kontakt:

Koordinatorin SPP

Frau Prof. Dr. Alga Zuccaro (Universität Köln) Tel.: 0221 / 470-7170 E-Mail: azuccaro@uni-koeln.de

DFG

Frau Dr. Catherine Kistner Tel.: 0228 / 885-2803 E-Mail: catherine.kistner@dfg.de

Ausschreibung	DFG: Schwerpunktprogramm: Tropical Climate Variability and Coral Reefs – A Past to Future Perspective on Current Rates of Change at Ultra-High Resolution (SPP 2299)
Deadline	01. März 2021
Detailinfo	https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_71/index.html

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme “Tropical Climate Variability and Coral Reefs – A Past to Future Perspective on Current Rates of Change at Ultra-High Resolution” (SPP 2299). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the first three-year funding period.

The Priority Programme aims to enhance our current understanding of tropical marine climate variability and its impact on coral reef ecosystems in a warming world, by quantifying climatic and environmental changes during both the ongoing warming and past warm periods on timescales relevant for society. The programme aims to provide an ultra-high resolution past to future perspective on current rates of change to project how tropical marine climate variability and coral reef ecosystems will change in a warming world.



The Priority Programme is organised around three major research topics in order to fuel interdisciplinary collaboration among various disciplines and to successfully address the overall scientific objectives:

- Topic A: Large-scale ocean, climate and environment reconstructions
- Topic B: Coral and reef-scale response to current environmental stress
- Topic C: Climate, reef and proxy modelling – climate and proxy advanced statistics

Kontakt:

Frau Dr. Ismene Seeberg-Elverfeldt

Tel.: 0228 / 885-2825

E-Mail: ismene.seeberg-elverfeldt@dfg.de

Ausschreibung	DFG: Schwerpunktprogramm: Engineered Artificial Minerals (EnAM) – a Geo-metallurgical Tool to Recycle Critical Elements from Waste Streams (SPP 2315)
Deadline	15. März 2021
Detailinfo	https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_65/index.html

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme “Engineered Artificial Minerals (EnAM) – a Geo-metallurgical Tool to Recycle Critical Elements from Waste Streams” (SPP 2315). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the first three-year funding period.

The megatrends we are facing today can be summarised under the question: “How can we as part of society become more efficient to achieve a sustainable use of all natural resources?” This question comprises the CO₂/energy as well as the raw materials/recycling (waste) challenge. Nowadays, recycling technology and application is at a crossroads. In developed countries, recycling technologies have evolved to recover those elements and materials which represent the main mass of waste, but we are lacking technologies to address the essential and often rare elements of a modern society, which become dissipated in the waste streams. One significant sink for a large number of these elements are pyrometallurgical processes, since these processes traditionally aim at the quality, yield and economic importance of the main metal phase. All non-functional elements are forced to migrate to the second liquid phase, the slag phase. The latter consists of oxides, phosphates, carbonates and even sulfides of metals and metalloids. Thus, the slag becomes the carrier of a broad number of valuable elements.

The research programme within the framework of the Priority Programme consists of three main pillars:

- Projects A: thermodynamic modelling / experimental screening of slag state and prediction of solidification
- Projects B: processing of liquid slags / crystallisation
- Projects C: processing of solidified slags / particle technology

In the first phase of the Priority Programme, Projects A are supposed to aim at providing universal tool sets to identify potential EnAM, predict the conditions for their genesis and prove this principle, which can be parameterised and quantified in the second phase. In this second phase, at least some of the Projects A should be able to provide additional EnAM systems as new reference systems for Projects B and C.

Projects B and C work on quantitative process properties and laws, which contribute either experimentally/empirically or simulation-based to new (generalised) process models for EnAM-systems.

Kontakt:

Frau Dr. Vera Stadelmann

Tel.: 0228 / 885-2834

E-Mail: vera.stadelmann@dfg.de

**Individualförderung + Stipendien**Ansprechpartner_in: susanne.hinck@leuphana.de
stefan.friedrich@leuphana.de

Ausschreibung	Gerda Henkel Stiftung: Forschungsstipendien
Deadline	24. November 2020
Detailinfo	https://www.gerda-henkel-stiftung.de/forschungsstipendien

Forschungsstipendien können unmittelbar von promovierten/habilitierten Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen beantragt werden. Sie dienen der Durchführung eines einzeln zu bearbeitenden Forschungsvorhabens. Der Schwerpunkt der Forschungsförderung der Gerda Henkel Stiftung liegt auf den Historischen Geisteswissenschaften, insbesondere auf der Unterstützung von Forschungsvorhaben aus folgenden Disziplinen:

- Archäologie
- Geschichtswissenschaften
- Historische Islamwissenschaften
- Kunstgeschichte
- Rechtsgeschichte
- Ur- und Frühgeschichte
- Wissenschaftsgeschichte

Kontakt:

Herr Thomas Podranski

Tel.: 0211 / 936524-0

E-Mail: podranski@gerda-henkel-stiftung.de

Ausschreibung	Van Leer Jerusalem Institute: Polonsky Postdoctoral Fellowships
Deadline	01. Januar 2021
Detailinfo	http://www.vanleer.org.il/en/content/polonsky-postdoctoral-fellowships-2

The Polonsky Academy at the Van Leer Jerusalem Institute will award up to six Polonsky Postdoctoral Fellowships in the humanities or social sciences for up to five years, beginning October 1, 2018. The Fellowship offers an annual stipend of \$40,000 and other benefits. Yearly renewal will be contingent upon demonstrated progress in research. Fellows are expected to be physically present at the Institute for consecutive years during the period of the award. Applications will be considered only if the Ph.D. dissertation was completed no longer than seven years ago.

Online applications (<http://www.vanleer.org.il/en/polform>) should include the following documents in English, in separate files: statement of research plans (3-5 pages, with title); summary of your previous research (3 pages); one single-authored published article or equivalent unpublished work; curriculum vitae, including list of publications; complete contact information, including phone numbers, for three possible referees.

Ausschreibung	Society in Science: The Branco Weiss Fellowship
Deadline	15. Januar 2021
Detailinfo	https://brancoweissfellowship.org/

The Branco Weiss Fellowship awards young researchers around the world with a personal research grant, giving them the freedom to work on whatever topic they choose anywhere in the world, for up to five years. Candidates that present an unusual research project that departs from the mainstream and that have a remarkable track record will be short-listed and could emerge from the annual selection process with an award for the grant.



Society in Science fellows can expect financial support for up to five years as well as the opportunity to work at any academic institution of their choice throughout the world. The fellows belong to a diverse, dedicated and intellectually stimulating group. They meet at least once a year to present and discuss their research projects to scientific and public audiences.

The amount granted is CHF 100'000/year. It may be used to cover all legitimate cost of research (i.e. salary and/or equipment, travel cost, consumables, personnel etc.).

Kontakt:

Frau Sonja Isliker

Tel.: +41 44 / 632-2084

E-Mail: brancoweissfellowship@ethz.ch

Ausschreibung	DBU: DoktorandInnenstipendien
Deadline	15. Januar 2021 bzw. 15. Juni 2021
Detailinfo	https://www.dbu.de/stipendien_promotion

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) vergibt jährlich 60 Promotionsstipendien an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Fachrichtungen, die eine weiterführende Forschungsarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes anfertigen.

Über die Vergabe entscheidet zweimal jährlich ein Auswahlgremium, das sich aus Professor_innen unterschiedlicher Fachrichtungen zusammensetzt. Die Leistungen der DBU umfassen sowohl eine materielle als auch eine ideelle Förderung.

Weitere Informationen:

<https://www.dbu.de/phpTemplates/publikationen/pdf/081117082326brlb.pdf>

Kontakt:

DBU – Promotionsstipendienprogramm Tel.: 0541 / 9633-353

E-Mail: stipendienprogramme@dbu.de

Ausschreibung	Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Stipendium für Nachwuchsführungskräfte aus Wissenschaft und Praxis
Deadline	01. März 2021
Detailinfo	https://www.humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/internationales-klimaschutzstipendium

Die Alexander-von-Humboldt-Stiftung vergibt jedes Jahr bis zu 15 internationale Klimaschutzstipendien an Nachwuchsführungskräfte aus Wissenschaft und Praxis und die in ihrer Heimat – einem außereuropäischen Schwellen- oder Entwicklungsland (siehe [Länderliste](#)) – in den Bereichen Klimaschutz oder klimarelevanter Ressourcenschutz tätig sind.

Im Rahmen des Stipendiums führen Sie als Nachwuchsführungskraft ein einjähriges forschungsnahes Projekt in Deutschland durch, als Postdoktorand*in ein langfristiges wissenschaftliches Vorhaben (12-24 Monate). Dieses sollte sich mit der Bekämpfung des Klimawandels, mit Anpassungsstrategien, mit dem Erhalt von Ökosystemen und Biodiversität oder mit der nachhaltigen Nutzung von Meeren und Ozeanen beschäftigen. Auch Nachhaltigkeitsthemen mit Bezug zu natürlichen Ressourcen, ressourcenschonendem Konsum und Stadtentwicklung sind möglich.

Kontakt:

Alexander-von-Humboldt-Stiftung

Tel: 0228 / 833-0

E-Mail: info@avh.de



Impressum

Für den Newsletter Forschungsförderung stellt der Forschungsservice der Leuphana regelmäßig aktuelle Fördermöglichkeiten zusammen. Die hier genannten Ausschreibungen und Veranstaltungen stellen jedoch nur eine Auswahl dar. Für die jeweils aktuellste Fassung der Ausschreibungen und weitere Fördermöglichkeiten nutzen Sie bitte die Informationsangebote der Förderer oder wenden Sie sich direkt an den Forschungsservice. Der Newsletter Forschungsförderung ist ein Angebot für die Mitglieder der Leuphana Universität Lüneburg.

Forschungsservice, Leuphana Universität Lüneburg: <https://www.leuphana.de/forschung/foerderung/forschungsservice.html>

Newsletter abonnieren, Archiv: <https://www.leuphana.de/forschung/foerderung/forschungsservice/foerdernews.html>